

Lachen macht Laune

Ästhetik in der Zahnheilkunde

Ein sympathisches und freundliches Lächeln ist ein Signal für die Umwelt und zeugt von Offenheit, guter Laune, Humor und Selbstsicherheit. Es zeigt, dass wir bereit sind, auf andere Menschen zuzugehen. Daher rührt seine große Bedeutung sowohl für das Berufs- als auch für das Privatleben.

Die ästhetische Zahnmedizin bietet heute viele Möglichkeiten, das Aussehen der Zähne zu verbessern. Zahnstellung und Farbe, kariöse Defekte, fehlende Zähne sowie der Zustand des Zahnfleisches lassen sich heute mit neuen und vor allem schonenden Methoden behandeln und korrigieren. Diese müssen mit großer Sorgfalt, Geduld und Sachverstand durchgeführt werden.

Bei Belägen auf der Zahnoberfläche sollte eine professionelle **Zahnreinigung** (PZR) erfolgen. Diese geht an Gründlichkeit und Zeitaufwand weit über das übliche Entfernen von Zahnstein hinaus.

Die PZR dient nicht nur dem guten Aussehen, sondern auch der Gesunderhaltung des Zahnfleisches, weil Zahnstein und Beläge immer eine große Zahl gefährlicher Bakterien beheimaten, die Entzündungen und langfristig die gefürchtete Parodontitis verursachen. Außerdem kann bei regelmäßiger Durchführung das Kariesrisiko verringert werden.



Zähne vor der Zahnreinigung



Zähne nach der Zahnreinigung

Bei internen Verfärbungen der Zahnschicht (Zahnfarbe zu dunkel, zu gelb oder fleckig) können Zähne aufgehellt werden; die Methode wird als **Bleaching** (Bleichen) bezeichnet.

Bei fachkundiger Durchführung ist das Aufhellen der Zähne nicht aggressiv und völlig ungefährlich. Der Erfolg ist bereits nach wenigen Anwendungen sichtbar.



Zähne vor dem Bleaching



Zähne nach dem Bleaching

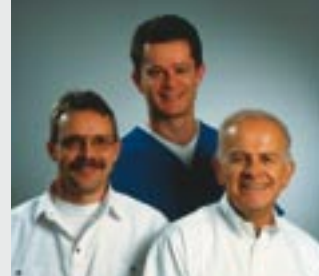
Reicht Bleaching nicht aus oder sollen Zahndefekte bzw. leichte Zahnfehlstellungen korrigiert werden, sind hauchdünne Keramikschalen, so genannte **Veneers**, eine Behandlungsmöglichkeit. Nach leichtem Anschleifen der äußeren, sichtbaren Fläche werden Veneers wie falsche Fingernägel vor die eigenen Zähne geklebt. Obwohl diese dünnen Keramikschalen sehr zerbrechlich wirken, sind sie, einmal mit dem Zahn fest verklebt, äußerst stabil und langlebig.



Zähne vorher – ohne Veneers



Zähne nachher – mit Veneers



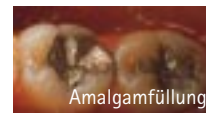
Dr. med. dent. Patric Renner
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie, Spezialist für Implantologie (DGZI, EDA)

Dr. med. dent. Frank Brückner
Dr. med. dent. Hermann Renner
Zahnärzte



Hauptstr. 48, 63773 Goldbach
www.renner-brueckner.de

Bei größeren kariösen Defekten im Seitenzahnbereich stellen **Keramikinlays** die ideale Behandlungsmethode in bezug auf Haltbarkeit und Ästhetik dar. Im Gegensatz zu direkten Füllungen wird hierbei nach dem Beschleifen der Zähne eine Abformung vorgenommen. Diese wird in ein Labor geschickt, wo der Zahntechniker das Inlay anfertigt und farblich exakt an die natürlichen Zähne anpasst. Dieses setzt der Zahnarzt in einer weiteren Sitzung ein. Optisch ist das Ergebnis meist so perfekt, dass der Zahn anschließend völlig unberührt erscheint.



Amalgamfüllung



Keramikinlay

Liegen Lücken nach Zahnverlust vor, müssen heute nicht mehr die Nachbarzähne für eine Brücke beschliffen werden. Der fehlende Zahn kann durch ein sog. **Implantat** ersetzt werden. Dies sind künstliche Zahnwurzeln, die meist aus Titan gefertigt sind. Die gute Bioverträglichkeit dieses Materials ist aus der Chirurgie bekannt, wo es z. B. zur Anfertigung von Hüftprothesen verwendet wird. Die Implantate werden in den Kieferknochen eingepflanzt und wachsen dort ein. Eine ästhetische Versorgung lässt sich anschließend mit einem vollkeramischem Aufbau und einer Krone erreichen.



Implantat mit vollkeramischem Aufbau



Implantat mit vollkeramischer Krone